

2. Rennen

Heidfeld wieder vorn / Henzler liefert starkes Rennen / Nur 13 Piloten im Ziel

Jetzt ist es auch dem letzten Zweifler klar: der Weg zum Deutschen Formel-3-Meistertitel 1997 führt über Nick Heidfeld. Der 19jährige Mönchengladbacher siegte im Dallara 397 Opel des Opel Team BSR auch im zweiten Lauf beim Saisonauftakt auf dem 6,823 Kilometer langen Grand Prix Kurs von Hockenheim. Den souveränen Start- und Zielsieg konnte auch der Niederländer Bas Leinders (Dallara 397 Opel) zu keinem Zeitpunkt des Elf-Runden-Rennens gefährden. Leinders lief mit 20.690 Sekunden Rückstand auf dem zweiten Platz ein. Ein beachtliches Rennen absolvierte Wolf Henzler im Martini MK 73 Opel. Vom letzten Platz im 21köpfigen Starterfeld kämpfte sich Henzler bis auf den dritten Rang vor. Die Formel-3-Challenge gewann Michael Stelzig (Dallara 395 Opel) auf dem zehnten Gesamtrang vor Michael Becker (Dallara 396 Opel) und Jaroslav Kostelecky (Dallara 396 Opel).

Bis zum Zerreißen waren die Nerven der Piloten angespannt, als während der Startaufstellung leichter Regen einsetzte, der sich auf der Einführungsrunde derart verstärkte, daß die Rennleitung sich für einen Startabbruch mit anschließendem "wet race" entschied. Lediglich Norman Simon und sein Teamkollege Steffen Widmann (beide Dallara 397 Opel) wechselten nicht auf Regenreifen - ein Fehler, wie der Verlauf des auf elf Runden verkürzten Rennens zeigte: die Strecke trocknete bis zum Zieleinlauf nicht ab. Schon in der ersten Runde war für vier Piloten (Scheld, Simon, Truschew, Enge, Crespi) ihr ungestümes Rennen auf der rutschigen Bahn beendet: Während Pierre Kaffer seinen Dallara 397 Opel mit technischem Problem nach drei Runden an der Box abstellte, krachte Alexander Müller (Dallara 397 Opel) in der vierten Runde in die Leitplanken. Müller war beim Kampf um Platz sechs einfach zu schnell, was ihm am Ende der Start- und Zielgeraden zum Verhängnis wurde. Nachdem Johan Stureson seinen Ausrutscher ins Kiesbett in der sechsten verzeichnet hatte, war das Feld auf 13 Monoposti reduziert.

Vom Ende des Feldes kämpfte sich Dominik Schwager (Dallara 379 Opel) auf den fünften Platz vor. Mehrere sehenswerte Positionskämpfe begleiteten auch Tim Verbergt bei seiner Fahrt auf den vierten Platz. Obwohl Tim Coronel (Dallara 397 Opel) den vierten Platz nicht verteidigen konnte, muß man dem Niederländer ein Kompliment für ein faires, sauberes Rennen machen, das auf dem sechsten Platz endete. Hinter Yves Olivier (Dallara 397 Opel) kam Sascha Bert (Dallara 397 Opel) ins Ziel. Auch Bert, der zeitweise auf dem fünften Platz lag, konnte die gute Position im Verlauf des Rennens nicht halten. Ein miserables Rennen attestierte sich Timo Scheider (Dallara 397 Opel): "Schlechter Start, dann noch durchs Kiesbett gerutscht, weil ich Crespi ausweichen mußte - das war nichts."

Nach den ersten beiden von 18 Saisonläufen führt Heidfeld nun die Tabelle mit der Maximalzahl von 40 Punkten an. Leinders und Verbergt folgen mit jeweils 25 Zählern. Die Formel-3-Challenge führt Stelzig mit 13 Punkten vor Kostelecky (10 Punkte) und Crespi (9 Punkte) an.